

TAGEBUCH EINER BIENE

REGIE Dennis Wells

BUCH Claudia Brendler, Heike Sperling, Dennis Wells

MITWIRKENDE Sprecherinnen: Anna Thalbach, Nellie Thalbach

LAND, JAHR Deutschland, Kanada 2020

GENRE Dokumentarfilm

KINOSTART, VERLEIH 07. Oktober 2021, Filmwelt Verleihagentur



SCHULUNTERRICHT ab 3. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 8 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Sachkunde, NaWi, Biologie

THEMEN Tiere, Natur, Umwelt, Artenvielfalt, Ökologie, Filmsprache

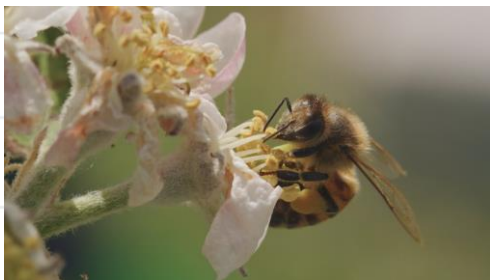
INHALT

Sechs bis sieben Wochen dauert das Leben einer Honigbiene – nach menschlichen Maßstäben eine kurze Zeit. Doch vom Schlupf bis zum Tod passiert einiges im Bienenleben: Der erste Flug, das Sammeln von Blütenstaub, die Honigproduktion, die Geburt einer neuen Königin oder der Nestbau in einem alten Baumstamm zum Beispiel. Bienen scheinen zu träumen, wie man an den Bewegungen der Fühler im Schlaf erahnen kann, und sie sind individualistischer, als der Gedanke vom Kollektiv im Bienenstaat nahelegt. In der Außenwelt lauern Bedrohungen wie Hornissen und Regentropfen, die Bienen in Lebensgefahr bringen. Zum Glück hat die frisch geschlüpfte Sommerbiene, deren Lebenszyklus wir im Film begleiten, mit einer erfahrenen Winterbiene eine sanfte Mentorin. So lernt die titelgebende Biene nach den ersten Tagen im Nest, welche Aufgaben sie im Bienenstaat erfüllen muss.

TAGEBUCH EINER BIENE

UMSETZUNG

Der Autor, Regisseur und Soziologe Dennis Wells hat 2015 die Fernsehdokumentation „Bienen: Eine Welt im Wandel“ über das Bienensterben gedreht. In der deutsch-kanadischen Koproduktion TAGEBUCH EINER BIENE blickt Wells nun aus neuen Perspektiven auf die Tiere. Die gezeigte „Bienenbiografie“ bildet den aktuellen Stand der Wissenschaft ab, zugleich werden die Tiere durch einen subjektiven Voice Over-Kommentar vermenschlicht: Anna und Nellie Thalbach sprechen die Winter- und die Sommerbiene, was den Ansatz unterstreicht, sozusagen aus Sicht der Bienen zu erzählen. Unterstützt wird das Ansinnen durch die technisch versierte Umsetzung. Der Kameramann Brian McClatchy kreierte sehenswerte Makroaufnahmen aus dem Bienenstock, die den Tieren besonders nahe kommen und ihre schnellen Bewegungen durch Zeitlupen nachvollziehbar machen. Am Ende der dreijährigen Produktionszeit steht ein mit viel Orchestermusik emotionalisierter, sehr informativer und ambitionierter Naturfilm voller Schauwerte.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Ein Gespräch über die technische Umsetzung des Films kann das Gefühl der Schüler*innen für die Erstellung von Dokumentarfilmen schärfen. Auf die zweijährige Drehzeit an verschiedenen Orten im Bergischen Land oder im Karwendel-Gebirge folgte ein weiteres Jahr Postproduktion. Um die Innenaufnahmen aus dem Bienenstock zu ermöglichen, wurde ein Set mit mehreren Bienenstöcken für die Realisierung verschiedener Perspektiven errichtet; zusätzlich wurden einzelne Aufnahmen mit einem Computermodell umgesetzt. Diskussionswürdig ist die Vermenschlichung der Bienen durch die eingesprochene Gedankenwelt in der ersten Person. Wie beeinflusst der subjektive Kommentartext das Erleben des Films, welche Wirkung erzeugt er im Vergleich zu einer rein sachlichen, distanzierten Erzählhaltung? Zudem bietet der Film einen Anlass, die Gründe und Auswirkungen der weltweit schwindenden Bienenpopulation zu debattieren. Dies kann mit einem Ausflug in die Natur oder dem Besuch in einer Imkerei verbunden werden.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.tagebucheinerbienne-derfilm.de | mit Unterrichtsmaterial

LÄNGE, FORMAT 92 Minuten, digital, Farbe

FSK ohne Altersbeschränkung

SPRACHFASSUNG deutsche Originalfassung, barrierefreie Fassungen verfügbar